



► Nr. VO/2013/00715
öffentlich

Lübeck, 24.07.2013

Bericht

Bereiche:

1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Manfred Uhlig (E-Mail: manfred.uhlig@luebeck.de Telefon: 122 - 1503)

Jahresbericht 2012 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
07.08.2013	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
27.08.2013	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Senatsberatung

Anlass:

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Fachbereiche 1 – 5
Die Meldungen sind eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

☐ Ja
☒ Nein

Die Maßnahme ist:

☐ neu
☐ freiwillig
☒ vorgeschrieben durch: § 45b Abs. 1 Nr. 3 GO

Finanzielle Auswirkungen:

☐ Ja (Anlage 1)

Bericht:

Als Anlage wird der Jahresbericht über die Entwicklung der Leistungsseite im Produkthaushaltsplan 2012 vorgelegt.

Da die Zahlen zur Jahresrechnung 2012 aufgrund der Umstellung vom kameralen auf den doppischen Haushalt erst verspätet vorgelegt werden können, wird dem Hauptausschuss vorab über die Entwicklung von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten auf den Produkthaushaltsseiten berichtet.

Anders als in den Vorjahren enthält der Bericht nur zu denjenigen Produkten Informationen über Abweichungen von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten, wo auch

tatsächlich Abweichungen bzw. sonstige steuerungsrelevante Informationen vorliegen. Folglich haben alle nicht im Bericht aufgeführten Produkte ihre Ziele zu 100 Prozent erreicht. Für Produkte, die auf der Produkthaushaltsseite keine Leistungsangaben enthalten (z.B. Beteiligungen und Personalräte), wird ebenfalls auf eine Darstellung verzichtet.

Anlagen :

Jahresbericht 2012 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Bürgermeister Bernd Saxe

Sachbearbeitender Bereich:

Lübeck, den

24.07.2013

1.201 - Haushalt und Steuerung
Zeichen: 1.001.20.60.50

SachbearbeiterInnen: Thomas Manke
Manfred Uhlig

Telefon:

122 – 1503

Drucksache Nr.:

Zu Punkt

der Tagesordnung

BERICHT

Gegenstand:

Jahresbericht 2012 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Als Anlage wird der Jahresbericht über die Entwicklung der Leistungsseite im Produkthaushaltsplan 2012 vorgelegt.

Da die Zahlen zur Jahresrechnung 2012 aufgrund der Umstellung vom kameralen auf den doppischen Haushalt erst verspätet vorgelegt werden können, wird dem Hauptausschuss vorab über die Entwicklung von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten auf den Produkthaushaltsseiten berichtet.

Anders als in den Vorjahren enthält der Bericht nur zu denjenigen Produkten Informationen über Abweichungen von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten, wo auch tatsächlich Abweichungen bzw. sonstige steuerungsrelevante Informationen vorliegen. Folglich haben alle nicht im Bericht aufgeführten Produkte ihre Ziele zu 100 Prozent erreicht. Für Produkte, die auf der Produkthaushaltsseite keine Leistungsangaben enthalten (z.B. Beteiligungen und Personalräte), wird ebenfalls auf eine Darstellung verzichtet.

Verfahren:

1. Beteiligt: ➤ Fachbereiche 1 bis 5
2. Mit welchem Ergebnis: ➤ Die Meldungen sind eingearbeitet.
3. Beraten im: ➤ Die Fachbereiche entscheiden ob und wie sie ihre Fachausschüsse informieren.

Bürgermeister

Fachbereich 1 – Bürgermeister

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111003

Produkt: Management Politische Gremien

Fachbereich: 1 Bereich: 100 Büro der Bürgerschaft
Verantwortlich: i.V. Andrea Aewerdieck-Zorom

1

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Durchführung von Bürgerschaftssitzungen (7 Sitzungen/Jahr)	x			
2	Controlling für die Bürgerschaft (4 Berichte an den Hauptausschuss)			x	
3	Information und Beratung der Bürgerschaftsmitglieder	x			
4	Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerschaft, u.a. Einführung eines Ratsinformationssystems	x			
5	Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen und Empfängen (4 Veranstaltungen)	x			
6	Aufnahme aller Repräsentationsanfragen i. d. Terminkalender innerh. eines Tages (99%)	x			
7	Information und Beratung der Fraktionen / -geschäftsstellen (600 Beratungen/Jahr)	x			
8	Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Fraktionen (durch Gewährung Fraktionszuwendungen, Räume etc.)	x			
9	Information und Beratung der Ausschussmitglieder / -protokollführerInnen	x			
10	Information und Beratung der Verwaltung in Bürgerschafts- und Ausschussangelegenheiten	x			
11	Information und Beratung für Seniorinnen und Senioren (11 Beratungen durch Seniorenbeiratsmitglieder)	x			
12	Konzeption und Durchführung von Seniorenbeirats-, Arbeitskreis- und Vorstandssitzungen (11 Seniorenbeiratssitzungen/Jahr)	x			
13	Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen (1 Veranstaltung/Jahr)		x		
14	Öffentlichkeitsarbeit für den Seniorenbeirat (8 Vorträge/Jahr)	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

- zu lfd. Nr.
- 2 Aufgrund personeller Engpässe konnten die Controllberichte nicht im vollem Umfang in Papierform erstellt werden. Der Kontrollbericht im öffentlichen Ordner wurde laufend aktualisiert.
- 13 Die Geschäftsstelle war ab April 2012 unbesetzt, somit konnte keine Großveranstaltung, jedoch kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden.

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 Anzahl der Bürgerschaftsmitglieder	60	60
2 zu behandelnde Vorlagen pro Jahr	185	274
3 zu behandelnde Berichte pro Jahr	100	73
4 zu behandelnde Anträge pro Jahr	350	222
5 zu behandelnde Anfragen pro Jahr	35	33
6 zu behandelnde Einwohnerfragen pro Jahr	15	10
7 Aufträge der Bürgerschaft für den Kontrollbericht	200	200
8 Repräsentationsaufträge pro Jahr		
a - angefragt	900	900
b - wahrgenommen	600	600
9 Anzahl der Fraktionen	7	8
10 Anzahl der Ausschussmitglieder (ohne BM)	285	285
11 Anzahl der Ausschüsse	16	14
a - gesetzliche	3	4
b - freiwillige	12	10
12 Anzahl der Arbeitskreise (Seniorenbeirat)	4	4
13 Anzahl der Seniorenbeiratsmitglieder	21	21

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

2-6

Die Planwerte basieren auf Erfahrungswerten der Vorjahre und sind durch den Bereich 1.100 nicht steuerbar (auftragsabhängig).

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu Punkt 1 Strukturdaten:

Die Plandaten beruhen auf Erfahrungswerten der Vorjahre und werden maßgeblich beeinflusst durch die unterjährige Auftragslage.

Zu Punkt 3 Strukturdaten:

Die Planwerte beruhen auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Die tatsächliche unterjährige Auftragslage ist durch 1.102 nicht maßgeblich zu beeinflussen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Für 2013 ist schon jetzt erkennbar, dass die Anzahl der durchzuführenden Beschaffungsvorgänge deutlich höher ausfallen wird als geplant

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Anzahl Veranstaltungstage Fortbildung:

- Verschiebung der EDV-Schulungen zur Einführung von Windows 7 / Office 2010 auf 2013
- Fortbildungen für Führungskräfte verschoben im Hinblick auf beantragte Förderung von Führungskräfteentwicklung in 2013/2014

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Höhe der Versorgungslasten ist schwer vorhersehbar. Der POS bedient sich hier einer Prognose der VAK. Unterjährige Entwicklungen (Zu- und Abgänge, Besoldungsanpassungen etc.) sind jedoch nur bedingt kalkulierbar.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Arbeitsschutz

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Organisation und Durchführung von Arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Beratungsgesprächen (Untersuchungen/Gespräche: 1.300)	1344			
2	Gesundheitsförderung / Suchtprävention (Beratungsgespräche, Begleitung in Einzelfällen, Seminare organisieren) (Gespräche zur Suchtprävention: 4)	4			
3	Koordination Arbeitsgruppe PaVaA: Konfliktberatung anbieten, Fortbildung organisieren	21			
4	Organisation von Workshops zur Ermittlung von Ursachen psychischer Belastungen (Pilotworkshops: 4)	4			
5	Beauftragte des Arbeitgebers für Schwerbehinderte / Betriebliches Eingliederungsmanagement	x			
6	Betriebliches Eingliederungsmanagement: Beratungsgespräche anbieten und durchführen	x			
7	Organisation und Durchführung von Arbeitsplatzbegehungen und Beratungen (Arbeitsplatzbegehungen: 650)	672			
8	Organisation und Durchführung von Seminaren / Unterweisungen (Seminarteilnehmer/ Unterweisungen: 300)		225		

[illegible][illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

- 1 Ende 2012 befindet sich das RPA mitten in der Prüfung der EB der Kernverwaltung; Stiftungen noch nicht begonnen.
- 2 In 2012 wurde dem RPA keine Schlussbilanz bzw. kein Jahresabschluss zur Prüfung vorgelegt.
- 3 Aufgrund des Bedarfes wurden zwei technische Sonderprüfungen durchgeführt.
- 9 Die höhere Anzahl von Geldannahmestellen und Handvorschüsse bedingte eine höhere Anzahl von Prüfungen.
- 10 Es wurden dem RPA eine geringere Anzahl von Verwendungsnachweisen zur Prüfung vorgelegt.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Der Verlust von zwei Vollzeitstellen Ende 2012 und einhergehender Aufgabenerweiterung (Prüfungen von: Eröffnungsbilanz, Maßnahmen des Konsolidierungsfonds, Fraktionszuwendungen) führt zu längeren Prüfungszeiten und insgesamt reduzierter Prüfungsanzahl.

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 8: aufgrund Anfragen von KooperationspartnerInnen konnten mehr Veranstaltungen -in Kooperation- durchgeführt werden, als bei Produkterstellung im Sommer 2011 planbar.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111012

Produkt: Haushalt und Steuerung

Fachbereich: 1 Bereich: 201 Haushalt und Steuerung
Verantwortlich: Norbert Kurt

1

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1	Der Haushalt 2013 wird fristgerecht erarbeitet und der Gemeindevertretung entscheidungsfähig zur November-Sitzung der Bürgerschaft 2012 vorgelegt.	X			
1.2	Nachträge werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtung bzw. nach Bedarf aufgestellt.	X			
2.1	Die haushaltsmäßige Ordnung zwingender Mehrbedarfsanforderungen wird innerhalb von max. drei Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsfähig aufbereitet.	X			
2.2	Stellungnahmen zu Vorlagen mit finanzwirtschaftlichen Auswirkungen werden innerhalb von max. fünf Arbeitstagen abgegeben	X			
2.3	Finanzierungsmittel (Kredite) werden in Abstimmung mit dem Bereich Buchhaltung und Finanzen rechtzeitig und unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen aufgenommen	X			
2.4	Bewilligte Zuschüsse werden in Abstimmung mit den Fachbereichen rechtzeitig realisiert	X			
2.5	Freigaben von Investitionsauszahlungen werden innerhalb von max. drei Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsfähig vorbereitet	X			
2.6	Die Jahresrechnung wird in Zusammenarbeit mit dem Bereich Buchhaltung und Finanzen termingerecht, spätestens zum 31.03. des Folgejahres aufgestellt				X
3.1	Fristgerechte Erarbeitung und Vorlage der Halbjahresberichte für über - und außerplanmäßige Bewilligungen. Der Bericht wird jeweils bis zu 15. des auf das Ende des Halbjahr folgenden Monats fertig gestellt				X
3.2	Fristgerechte Zusammenstellung der Meldungen der Fachbereiche zu den Zwischenberichten zur Weiterverarbeitung in der Abt. Zentrales Controlling	X			
3.3	Neukonzeption des Berichtswesens in Anpassung an die doppelischen Strukturen und die neue Finanzsoftware		X		
4	Der Erfüllungsgrad der Anforderungen des Bürgermeisters an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das ZC beträgt mindestens 90%		X		
5	Der Erfüllungsgrad der Anforderungen des Bürgermeisters an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das ZC beträgt mindestens 90%		X		
6.1	Die erforderliche Mitwirkung bei der weiteren Ausgestaltung und Festlegung der leistungsorientierten Bezahlung nach TVöD ist sichergestellt. Das ZC ist Mitglied der Betrieblichen Kommission.	X			
6.2	Die erforderliche Mitwirkung des Zentralen Controllings am Projekt NKF/ Doppik ist sichergestellt. Die bestehenden Steuerungsinstrumente in den Aufgabenfeldern Finanzen und Berichtswesen sind auf ihre Kompatibilität mit den sich im Rahmen des Projekts ergebenden Anforderungen untersucht und ggf. weiterentwickelt		X		
7	Die Koordinierung und Umsetzungssteuerung von Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Haushaltes 2012 wird sichergestellt.	X			
8	Anwenderunterstützung für die Finanzsoftware MACH	X			
Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:					
zu lfd. Nr.					
2.6	Durch die Umstellung von Kameralistik auf Doppik nicht möglich gewesen. Der erste doppelische Jahresabschluss (2010) wird voraussichtlich erst Mitte 2013 vorliegen.				
3.1	Aufgrund der engen Zusammenarbeit den Fachbereichen und der der Doppik geschuldeten, erweiterten Antragsstellungsfristen nicht realisierbar. Die Zielvereinbarung ist für die Zukunft anzupassen.				
3.3	Die Neukonzeption des Berichtswesens konnte 2012 noch nicht wie vorgesehen vollständig bis hin zur Beschaffung abgeschlossen werden. Die durchgeführte Markterkundung war jedoch in 2012 erfolgreich. Die Entscheidung für die einzusetzende Software ist gefallen nach Klärung aller inhaltlichen und technischen Anforderungen. Auch sind die Vergabeanforderungen und Finanzierungsfragen einer Lösung zugeführt worden. Als abschließender Schritt folgt jetzt die Feinkonzeption zusammen mit der Softwarefirma und der IT mit dem Ziel der Beschaffung und Inbetriebnahme in 2013.				
4+5	Da im ZC aufgrund von Krankheitsausfall und Übernahme der Projektleitung im Projekt NKF/Doppik nur reduzierte Personalkapazitäten zur Verfügung standen (2,1 statt 4 VZÄs) konnten die Anforderungen nicht voll erfüllt werden.				
6.2	Die Aufgaben konnten z.T. nur deutlich eingeschränkt wahrgenommen werden. Die Mitwirkung am Projekt wurde sichergestellt. Eine Weiterentwicklung der Steuerungsinstrumente - insbes. im Berichtswesen konnte - wie zu 3.3 dargestellt - nicht vollständig erfolgen.				

Strukturdaten 2012:		
	Soll:	Ist:
1 Haushaltsplananmeldungen prüfen, eingeben	*	ca. 22.000
2 Haushaltsplanwerke erarbeiten	1	1
3 Nachtragsplanwerke erarbeiten	1	1
4 Freigabeanträge Finanzplan / Investitionstätigkeiten bearbeiten	400	115
5 Restanträge bearbeiten	500	ca. 500 kon. 279 inv.
6 Bewilligungen (üpl./ apl. Sollübertragungen, unechte Deckungen) bearbeiten	400	ca. 225 kon. 191 inv.
7 Konten einrichten	*	15 kon. / 30 inv.
8 Fördervorgänge bearbeiten	100	105
9 Bürgschaftsvorgänge bearbeiten	10	10
10 Kreditvorgänge bearbeiten	200	221
11 Sonderkreditverträge / Zinsmanagement	0	0
12 Finanzwirtschaftliche Stellungnahmen erarbeiten	150	ca. 150 kon. 35 inv.
13 Berichte zur Haushaltsentwicklung erstellen	3	3
14 Bericht zur Jahresrechnung erstellen	1	0
15 Anzahl Senatssitzungen	40	36
16 Gesamtzahl Vorlagen / Berichte im Senat	500	360

Hinweis:

Belastbare Zahlen sind aufgrund der Umstellung von Kameralistik auf Doppik mit weitreichenden Konsequenzen für die Aufgabenstellung des Bereichs Haushalt und Steuerung z. Zt. nicht ermittelbar

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 4.) Abweichung bedingt dadurch, dass Standard-Ansätze bis 50€ nicht gesondert freigegeben werden müssen. Hier ist zukünftig das Soll auf "120" zu reduzieren. Dafür ist eine neue Position "Haushaltsmittel sperren" einzurichten, Soll = 250.
zu 5.) Resteübertragung von 2012 nach 2013 ist noch in lfd. Bearbeitung.
zu 6.) Es gehen noch lfd. Anträge für 2012 ein (insbesondere ILA).

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

[illegible]

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Nach Abschluss der wesentlichen Arbeiten gemäß Projektauftrag mit Ausnahme des Konzernabschlusses wird das Gesamtprojekt zum 01.04.2013 beendet. Die Fortführung noch bestehender Arbeiten wie etwa zum ersten doppelten Jahresabschluss, zu Stellenbewertungen und zur Umstellung der weiteren Steuerverfahren ist organisatorisch geregelt.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slightly textured appearance and is set against a dark background.

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Grundstücksges. Metallhüttengelände mbH

[illegible]

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111016

Produkt: Buchhaltung und Finanzen

Fachbereich: 1 Bereich: 210 Buchhaltung und Finanzen
Verantwortlich: Marian Szymczak

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) spezifizieren, Mitwirkung bei der Doppikumsetzung "Steuerverfahren" [Debitoren-/Einnahmehbuchhaltung] (90 %)		X		
2	Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) spezifizieren, Mitwirkung bei der Doppikweiterentwicklung [Kreditoren-/Ausgabebuchhaltung] (95 %)		X		
3	Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) spezifizieren, Mitwirkung bei der Doppikweiterentwicklung [Bilanz- und Anlagebuchhaltung] (87 %)		X		
4	Kassenliquidität im Rahmen der Kassenkreditlinie sichern	X			
5	Vollstreckungsaufträge werden innerhalb von 12 Monaten ordnungsgemäß erledigt (58%)		X		
6	Ermittlungsaufträge werden innerhalb von 6 Monaten ordnungsgemäß erledigt	X			
7	Vollzugsaufträge werden unverzüglich erledigt	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

1-3 Die Mitwirkung bei der Doppikentwicklung wurde aufgrund der Notwendigkeiten, insbesondere bei der Gutachtenerstellung erfüllt. Noch zu optimierende Abläufe bei den Buchungsabläufen, -qualitäten sowie der Zeitabläufe führten zu Einschränkungen des geplanten Ergebnisses, die sich jedoch im Rahmen der zu erwartenden Restriktionen im Rahmen der Doppik-Einführung halten.

- 5 a) Das Zahlverhalten der BürgerInnen (Zahlungsfähigkeit und Zahlungsmoral) erfordert eine intensive Recherche. Durch Änderungen im Landesverwaltungsgesetz sind der Kommune mehr Möglichkeiten hinsichtlich der Vermögensermittlung der Schuldner gegeben worden, die einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen mit dem Ziel der erfolgreichen Forderungsbeitreibung. In sehr vielen Fällen zahlen die Schuldner in Raten über mehrere Monate, so dass die Forderungsbeitreibung nicht innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen werden kann.
b) Die für 2012 beabsichtigte Verbesserung der Schittstelle in den Verfahren Mach/Avviso konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 Anzahl der Buchungen (in Tausend), ab 2012 Belege ausgenommen Steuerverfahren bis zur doppischen Umstellung	1.200	806
2 Anzahl der Buchungen (in Tausend),	595	191
3 Anzahl der Buchungen (in Tsd.) geschätzt, ab 2012 Belege	3.000*	1.647
4 Anzahl der Barzahlungen (in Tsd.)	18	11
5 Anzahl der Vollstreckungsaufträge	33.000	39.713
6 Anzahl der Ermittlungsaufträge	4.500	3.411
7 Anzahl der Vollzugsaufträge	2.500	1.758

*) Im Jahr 2012 sollen die Abschreibungsbuchungen für 2010 und 2011 nachgeholt werden. Dieses musste nun nach 2013 verschoben werden. Für 2013 ff. wurden die Änderungen der Steuerverfahren mit eingeplant.

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 3.) Die geplanten Abschreibungsbuchungen (ca. 1.560 Tsd. Stück) konnten aufgrund der zeitlichen Verschiebungen des Jahresabschlusses 2010 nicht wie ursprünglich geplant gebucht werden.

zu 5) 1.210.4 arbeitet auftragsgesteuert, für 2012 mehr Aufträge erhalten

zu 6) 1.210.4 arbeitet auftragsgesteuert, für 2012 weniger Aufträge erhalten

zu 7) 1.210.4 arbeitet auftragsgesteuert, für 2012 weniger Aufträge erhalten

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

zu 5) Verbesserung der Schnittstelle Mach/Avviso und der Rückschnittstelle Avvios/Mach in Form einer web-basierten ist für 2013 einzurichten

10 Auswirkung verstärkter Hundekontrollen

10 Auswirkung verstärkter Hundekontrollen

Einführung der Übernachtungssteuer (429 Beherbergungsbetriebe)

Einführung der Übernachtungssteuer (429 Beherbergungsbetriebe)

Fachbereich 2 – Wirtschaft und Soziales

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 4 und 6. Weniger Gebäude und Mietverträge wegen Abriss Ovendorfer Str., Bertlingstr. und Borndiek.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Betreuung Gutachterausschuss

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Kommunalدارلهن

X

Es konnte bislang noch kein adäquates Programm für die Verwaltung der Kommunaldarlehen gefunden werden, das in einem wirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Verhältnis steht.

172

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 3: Fallzahlen haben sich, wie aus dem demographischen Wandel zu erwarten war, nicht erhöht. Nicht alle Heime, für die mit Vergütungsverhandlungen gerechnet wurde, haben Anträge auf Verhandlung abgegeben.

Zu 2: geringere Kosten pro Fall aufgrund befristeter EU-Renten der Zugänge vom JobCenter, dadurch nur aufstockende Leistungen.

Zu 5: Fallzahlsteigerung aufgrund des demographischen Wandels. Fallzahlsteigerung ist höher ausgefallen als ursprünglich geplant.

Zu 7: Im Jahr 2012 erfolgte eine Umstellung von einer Quartalsstatistik auf eine Monatsstatistik. Dabei wurde festgestellt, dass die Fallzahlen der Maßnahme "Taxigutscheinhefte" in der Vergangenheit bei den Fallzahlen nicht berücksichtigt wurden. Die Anpassung für 2013 ist bereits erfolgt.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Betreuungsangelegenheiten

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 2: Der erhebliche Anstieg der Beratungen zu Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und der Beglaubigung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen ist im Zuge des demographischen Wandels Ausdruck zwingender Regelungsbedarfe zur Sicherstellung der Selbstbestimmung auch im Falle eigener Hilfebedürftigkeit und Vermeidung eines aufwendigen und langwierigen Betreuungsverfahrens.

Die Daten wurden für 2013 bereits angepasst.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 2: Das Antragsaufkommen beim Wohngeld ist auch in 2012 noch einmal zurückgegangen, hauptsächlich infolge der gesetzlichen Änderungen aus dem Haushaltsbegleitgesetz 2011 (Wegfall der Heizkostenpauschale) und der Änderungen im SGB II und SGB XII (Rückgang der Kinderwohngeldfälle).

Zu 3: Der Rückgang bei den Kundenkontakten im Servicebüro Wohngeld steht im direkten Zusammenhang mit dem Rückgang beim Antragsaufkommen (s.o.)

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen

Fachbereich: 2 Bereich: 500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Matthias Wulf (kommissarisch)

zu lfd. Nr.

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Der Rückgang der Zahl der Bewilligungen geht einher mit einem Rückgang beim Antragsseingang, der sich nur bezieht auf Eingänge für das in 2012 auslaufende Betreuungsjahr 2011/2012

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Lastenausgleich

Fachbereich: 2 Bereich: 507 Ausgleichsamt
Verantwortlich: Marlies Lange

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Wie geplant, wurden alle Archivierungsaufgaben und die letzten Rückforderungsfälle im früheren Bereich 2.507-Ausgleichsamt erledigt und der eigenständige Bereich wurde durch Beschluss der Bürgerschaft zum Ende Februar 2012 aufgelöst. Die Restaufgaben, hauptsächlich Bearbeitung der Inkasso-Fälle, wurden zum 01.03.2012 dem Bereich Soziale Sicherung zugeordnet, der insofern jetzt auch Ausgleichsamt ist.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1.: Die Zunahme bei den Zwangseinweisungen nach PsychKG ist in erster Linie bedingt durch zwei Gesetzesänderungen, in den künftigen Jahren ist mit ähnlich hohen Zahlen zu rechnen, die Planzahlen werden ab 2014 erhöht (siehe dazu auch Seite 2 "zusätzliche Informationen zum Produkt" Nr. 1)

Zu 5.: Die im Vorjahr erhöhte Zahl war durch EHEC bedingt.

Zu 6.: Das Soll für die künftigen Jahre wurde schon auf 4.600 erhöht.

Zu 8.: Die Gutachtenzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 12,4% erhöht, die Planungszahlen werden ab 2014 auf 4.500 erhöht.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Zu 1.: Die Belastung im Sozialpsychiatrischen Dienst ist durch massive Steigerungen bei den PsychKG-Gutachten, aber auch durch deutliche Steigerungen bei den Kriseninterventionen und den sonstigen Gutachten im Sozialpsychiatrischen Dienst massiv angestiegen. Schon seit über einem Jahr ist eine ärztliche Stelle im Sozialpsychiatrischen Dienst vakant und muss zwingendst wiederbesetzt werden. Durch massiven Gutachtenrückstau mittlerweile Wartezeiten von etwa 6 Monaten auf ein Gutachten.

Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

122003

Produkt: Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Fachbereich: 3 Bereich: 322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Verantwortlich: Reinhard Rocksien

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 Bearbeitung einer schriftlichen Melderegisterauskunft einfacher Art innerhalb von 5 Arbeitstagen		x		
2 Ausstellung von vorläufigen Reisepässen, vorläufigen Personalausweisen und Kinderreisepässen innerhalb von 1 Stunde	x			
3 Bearbeitung einer Kfz-Neuzulassung innerhalb einer Stunde	x			
4 Ausstellung eines Lübeckpasses innerhalb von 15 Minuten	x			
5 Aufnahme einer Fundanzeige mit Abklärung der Fundrechte bei Fundfahrrädern innerhalb				
6 Reduzierung der durchschnittl. Bearbeitungszeit bei Namensänderungen auf 2 Monate	-	-	-	-
7 Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen auf 2 Monate			x	
8 Ausstellung einer Niederlassungserlaubnis innerhalb von 5 Wochen			x	
9 Die Wartezeiten der Kunden bei Gewerbemeldungen überschreiten 15 Minuten nicht	x			
10 Eine Gewerbeauskunft wird spätestens 3 Tage nach Eingang erteilt	x			
11 Nach Eingang vollständiger Unterlagen warten Kunden auf Gewerbekonzessionen max. 3 Arbeitstage	x			
(für alle o.g. Ziele: Zahl der Beschwerden/Überschreitungen = 0)				
12 Jährliche Überprüfung aller Heimeinrichtungen in Lübeck nach den Vorgaben des Heimgesetzes		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu 1.: Bedingt durch die aufwändige Bearbeitung mit der MACH-Software (Partner anlegen lassen, Forderung erheben, Geldeingang überwachen) dauert die Bearbeitung länger, so dass nur ein Zielerreichungsgrad von etwa 65% erreicht werden konnte.
zu 7.: Die Zielvereinbarung konnte nur in etwa 40% der Fälle erfüllt werden (personelle Engpässe wurden erst zum 01.04.2012 kompensiert, längere Bearbeitungszeiten bei einzuschaltenden Behörden).
zu 8.: Aufgrund der von den Antragstellern nicht vollständig eingereichten und daher oftmals nachzufordenden Unterlagen konnte nur eine Zielerreichung von ca. 15% ermittelt werden.
zu 12.: Da nur eine Pflegefachkraft der Aufsichtsbehörde für die erforderlichen Prüfungen zur Verfügung stand, konnte die Zielvereinbarung nur zu 86% erfüllt werden.

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 Begrüßungsgelder (Auszahlung ausgesetzt seit 2011)	0	0
2 Meldevorgänge	55.000	51.439
3 Personalausweise	25.000	21.712
4 Vorläufige Personalausweise	2.000	2.713
5 Reisepässe	5.400	6.720
6 Vorläufige Reisepässe	200	201
7 Kinderreisepässe	1.500	1.890
8 Private KFZ-Zulassungen	(siehe Produkt 3.327)	
9 Lübeckpässe	3.300	2.544
10 Seniorenfreizeitpässe	700	649
11 Bewohnerparkausweise	300	385
12 Fundfahrräder	650	502
13 Veränderungslistenfälle	3.600	0
14 Einbürgerungen	300	330
15 Namensänderungen	50	15
16 Aufenthaltstitel	3.000	4.249
17 Freizügigkeitsbescheinigungen	400	463
18 Aufenthaltskarten	15	10
19 Fiktionsbescheinigungen	300	1.461
20 Verpflichtungserklärungen	1.150	1.187
21 Gewerbean-, um- und -abmeldungen	4.200	4.262
22 Gewerbeauskünfte	3.900	3.795
23 Gewerbeuntersagungsverfahren	50	52
24 Marktfestsetzungen	110	98
25 Gaststättenkonzessionen	175	144
26 Jagd- und waffenrechtliche Erlaubnisse	700	710
27 Überprüfung der Heimeinrichtungen	200	140

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 13: Die bisher im § 15 des Wehrpflichtgesetzes geregelte Wehrerfassung findet durch das Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 nicht mehr statt.

zu 15: Behördliche Namensänderungen liegen seit dem 01.04.2012 im Zuständigkeitsbereich des Standesamtes.

zu 19: Einführung eines elektronischen Aufenthalts in Form einer Chipkarte, die durch die Bundesdruckerei erstellt wird und bis zu 4 Wochen beansprucht, hat dazu geführt, dass die Ausländerbehörde mehr Fiktionsbescheinigungen ausstellt, als ursprünglich für 2012 geplant.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Verkehrsangelegenheiten

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Allgemeine Bußgeldverfahren: die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller Bußgeldverfahren beträgt nicht mehr als 6 Monate (in 80% der Fälle)	x			
2	Fahrerlaubnisbehörde: die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt nicht mehr als 10 Minuten (max. 10% Beschwerden)		99%		
3	Zulassungsstelle: die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt mit Ausnahme der Monate März bis Mai nicht mehr als 30 Minuten (max. 10% Beschwerden)		99%		
4	Steuer- und Mietwagengewerbe, Güterkraftverkehr, Fahrschulwesen: die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt in den Monaten März bis Mai nicht mehr als 60 Minuten (max. 10% Beschwerden)		95%		
5	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer einer Steuer- und Mietwagengenehmigung beträgt nach Vorlage aller Antragsunterl. nicht mehr als 4 Wochen (in 90% der Fälle)		90%		
6	Verfolgung von OWI im fließenden Verkehr: die aufgrund der Einführung neuer Technik steigenden Fallzahlen werden mit dem vorhandenen Personal abgearbeitet	x			
7	Erfolgreicher Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen (höhere Verwertbarkeit der Fotos/Verbesserung der Bildqualität) (Anteil verwertb. Bilder: 75%)	x			
8	Ordnungsdienst: Aufnahme der Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb eines Werktages (in 90% der Fälle)	x			

zu lfd. Nr.

		Soll:	Ist:
1	Allgemeine Bußgeldverfahren	2.000	2.459
2	Vollstreckungsverfahren der allgemeinen Bußgelder	400	429
3	Entziehung von Fahrerlaubnissen	100	124
4	Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen	5.900	6.702
5	Erteilung nach vorausgegangener Entziehung	390	277
6	Neuzulassungen von Kfz	7.100	7.511
7	Umschreibungen, Wiederezulassungen	19.500	21.475
8	Fahrzeug-Stilllegungen	22.000	26.600
9	Sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	60.000	90.007
10	Verwarnungen / Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr (Halten, Parken)	140.000	117.652
11	Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr und sonstige Verkehrsordnungswidrigkeiten (technische Mängel, etc.)	135.000	147.040
12	Bearbeitete Vorgänge des Ordnungsdienstes	6.000	5.846

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 4.: deutlicher Anstieg der Erteilung von internationalen Führerscheinen

zu 8.: möglicherweise Rückgang von Zweitfahrzeugen, finanzielle Schwierigkeiten der Fahrzeughalter

zu 9.: u.a. mehr Versicherungswechsel

zu 10.: zeitweilig unbesetzte Planstellen, Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen, Dauererkrankung von Mitarbeiter/innen

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Strukturdaten zu 3) und 4) weichen ab, sind jedoch vom Standesamt nicht steuerbar und auch nicht erklärbar.
Bei den Geburten gibt es ebenfalls eine Steigerung. Diese geringe Abweichung hängt mit dem Schließen der
Entbindungsklinik in Bad Oldesloe zusammen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

554001

Produkt: Naturschutz

Fachbereich: 3 Bereich: 390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Birgit Hartmann

1

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	a) Ein durchschnittlicher Antrag wird innerhalb von 12 Wochen beschieden	X			
	b) Ein Antrag, der in den Monaten April, Mai oder Juni eingeht, wird innerhalb von 4 Wochen beschieden (in 70% der Fälle)	X			
2	Es werden 90 % der anlassbezogenen ordnungsrechtlich / naturschutzbehördlichen Pflichtaufgaben erledigt	X			
3	Durchführung des Rechtssetzungsverfahrens zum geplanten LSG "Groß Steinrade" bis einschl. TÖB-Beteiligung		X		
4	a) Beginn bzw. Umsetzung von mind. 1 im Gesamtlandschaftsplan (GLP) vorgesehene Maßnahme zum Schutz und zur Entwicklung der Landschaft (Voraussetzung: budgetneutrale Umsetzung ist möglich)	X			
	b) Alle vom Land für 2012 bewilligten und finanzierten Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen werden bis März des Folgejahres umgesetzt	X			
5	a) Alle in 2012 zur Ausgabe fälligen Ausgleichsmittel werden in Maßnahmen umgesetzt	X			
	b) 90 % aller vollständigen Ökokontoanträge werden innerhalb von 4 Wochen beschieden	X			
6	Für 80 % der freiflächenbezogenen Flächennutzungsplanänderungen, an denen der Bereich Naturschutz beteiligt wird, ist eine landschaftsplanerische Stellungnahme erstellt und abgegeben.	X			
7	Umsetzung mind. einer Maßnahme aus dem Fortschreibungslandschaftsplan (FLP) "Erholung" (Pressemitteilung über umgesetzte Maßnahme ist erfolgt)	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

3: TÖB-Beteiligung wurde aufgrund von Arbeitsüberlastung noch nicht durchgeführt. Der VO-Entwurf liegt vor.

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 Anträge Baumschutz	380	384
2 Einwohneranzahl	211.956	213.368
Kartierte Biotop	12.877	13.475
Außenbereichsanteil (ha)	14.168	14.081
3 im Gesamtlandschaftsplan ausgewiesene Flächen (LSG 2.593, GLB 63, ND 9)	2.665	2.665
überarbeitungsbedürftige Flächen (Lauerholz 1.086 ha, Wakenitz und Falkenhusen 439 ha)	1.526	1.526
4 Geschützte Biotop	2.907	3.236
Geschützte Knicks (km) [Anzahl der Abschnitte: 3920]	486	498
Gesamtfläche der Naturschutz- und Natura 2000-Gebiete (ha)	3.940	4.788
Gesamtfläche LSG (ha)	6.242	6.215
5 Ökokonto Fallzahlen	3	0
Geldsumme umgesetzter Ausgleichsmaßnahmen (TEUR)	30	45
6 Gesamtstadtgebiet (ha); darunter:	21.414	21.414
Siedlungsflächen	7.252	7.252
freie Landschaft	14.168	14.168
7 Flächen Entwicklungsmaßnahmen (ha); darunter:	561	561
Erholungsflächen	467	467
Erholungswege	22	22
Erholungseinrichtungen	72	72

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Pkt.5 -Ökokonto-Fallzahlen: Von dem Recht Flächen in ein Ökokonto einzustellen wurde von den Flächeneigentümern im Jahre 2012 kein Gebrauch gemacht. Es handelt sich um eine freiwillige Antragstellung, die nachfrageorientiert ausgerichtet ist. Ein Bedarf an Ökokontoflächen besteht somit offensichtlich nicht.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Umweltschutz

1

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

[illegible]

Strukturdaten 2012:		
	Soll:	Ist:
1 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	7.850	7.618
2 wasserrechtliche Bescheide	60	74
3 Gefahrenabwehrmaßnahmen	20	17
4 Kläranlagen > 8m³/d als Direktleiter	6	3
5 Kleinkläranlagen	750	628
6 Anordnung u. Überwachung v. Untersuchungs-/Gefahrenerforschungsmaßnahmen (10.200 Verdachtsflächen)	25	25
7 Überwachung von Sanierungsuntersuchungen/Sanierungs- u. Sicherungsmaßnahmen (10% aller Verdachtsflächen = 1.020)	15	13
8 Überwachung von Bodenaushubmaßnahmen	35	30
9 Altlastenverdachtsflächenanfragen	350	1.790
10 Schallpegelmessungen / -berechnungen	30	28
11 Überwachung von Schwimm- u. Badebecken (insg. 41)	28	28
12 Innenraumschadstoffmessungen Begutachtungen öffentl. Gebäude (insg. 500)	25	26
13 Technische Überprüfung von Krankenhäusern/Kliniken	3	3
14 Private Abfallablagerungen	60	31
15 Öffentliche Abfallablagerungen	700	515

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Pkt. 1: Es wurden überwiegend oberirdische Anlagen im Zuge der Umstellung von Öl auf Gas stillgelegt.

Pkt. 2: Wasserrechtliche Anträge zum Bau von Erdwärmesonden haben stark zugenommen.

Pkt. 4: Durch den Anschluss an die öffentliche Kanalisation oder dadurch, dass der Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage nicht mehr erforderlich ist, sind Anlagen entfallen.

Pkt. 5: Durch den Anschluss an die öffentliche Kanalisation sind viele Kleinkläranlagen entfallen.

Pkt. 9: Es besteht offenbar ein stark ansteigendes Informationsbedürfnis bezüglich grundstücksbezogener Altlasteninformationen.

Pkt. 14: Es wurden weniger unerlaubte private Abfallablagerungen gemeldet.

Pkt. 15: Es wurden weniger unerlaubte Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen gemeldet.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

555001

Produkt: Land- und Forstwirtschaft

Fachbereich: 3 Bereich: 820 Stadtwald
Verantwortlich: Knut Sturm

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Erhalt der Zertifikate (FSC, Naturland) durch Einhaltung des Konzeptes der Naturnahen Waldnutzung	?			?
2	Der Kernbereich der Waldwirtschaft muss einen Überschuss erzielen. (Überschuss pro ha Holzboden: 12 EUR)	X			
3	Vorratsaufbau als Beitrag zur CO ² -Reduzierung / zum Klimaschutz (Vorratsfestmeter pro ha: 362)	X			
4	Wildmanagement: Die Schäden durch Wildverbiss dürfen die Verjüngung der heimischen Baumarten nicht wesentlich beeinträchtigen. Verbissquote der PNV-Hauptbaumarten: 50%; PNV-Nebenbaumarten: 75%)	X			
5	2 x jährl. Kontrolle aller Waldaußenränder auf Verkehrsgefährdung und Beseitigung aller festgestellten Gefahren (DA Verkehrssicherung) (Abarbeitungsquote Prüfprotokolle: 100%)	X			
6	Durchführung von Waldpädagogischen Führungen (Zahl der Führungen: 75)	X			
7	Einhaltung von Betreuungsstandards in den Schutzgebieten gemäß Schutzgebiets-Verordnung (Umsetzungen: 100%)	X			
8	Erhaltung der vollen Zuständigkeit für Schutzgebiete (100%)		X		
9	Jeder einzelne Auftrag sollte gewinnbringend, mindestens jedoch kostendeckend realisiert werden (Anteil mind. kostendeckender Aufträge: 100%)	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

1	Die diesjährige Prüfung des Holzhofes hat ergeben, dass der Holzhof keine Produkte unter FSC-Label verkaufen darf, wenn er nicht ein eigenes FSC-COC-Zertifikat hat. Dies ist jedoch noch strittig und wird z.Zt. von Naturland und FSC geprüft. (Betr. 2013)
3	Der Ist-Vorrat wird alle 10 Jahre im Rahmen der Kontrollstichprobeninventur überprüft.
4	Die Verbissquote ist geschätzt, die endgültige Auswertung erfolgt nach Abschluss der 3. KSP.
8	Die Betreuung des Priwalls wurde einvernehmlich an den Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer abgegeben.

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 Bewirtschaftete eigene Fläche (ha)	4.500	4.650
2 Holzeinschlag (fm)	14.000	11.500
3 Belieferung der Stadtwerke Lübeck mit Holzhackschnitzeln (m³)	13.000	5.800
4 Umsatz Aufträge Dritter (EUR)	200.000	119.642
5 Umsatz Holzhof Wesloe (EUR)	250.000	400.450

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu 2. Durch die schlechte Holzpreise im Standardstammholzsortiment der Buche und Kiefer, wurde der Hiebssatz bei diesen Baumarten reduziert und durch die deutlich besser bezahlten Eichen und weniger auch Edellaubholz und Fichte einnahmeneutral ausgeglichen.

zu 3. Durch Brand im Heizwerk ist dieses nach dem 25.04.2012 außer Betrieb gegangen und die Lieferungen mussten eingestellt werden.

zu 4. In 2012 sind deutlich weniger Aufträge aus dem Bereich Naturschutz für das Ausgleichsmanagement der Stadt an Stadtwald gestellt worden.

zu 5. Mehreinnahmen auf dem Holzhof sind durch eine deutliche Verbesserung der Vermarktungsmöglichkeiten der Produkte des Stadtwaldes durch den Holzhof bedingt. Die gleichzeitig geringeren Einnahmen durch Selbstwerberholz im Stadtwald werden durch die eigene Aufarbeitung des Brennholzes mehr als ausgeglichen. Zusätzlich haben die eigenen Forstwirte so eine gewinnbringende Tätigkeit in den Sommermonaten.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Fachbereich 4 – Kultur und Bildung

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Strukturdaten 2012:		Soll:	Ist:
1	Anzahl Sonderausstellungen Kulturforum Burghof (bis 2011)	0	0
2	Anzahl Sonderausstellungen Geschichtswerkstatt Herrenwyk	2	2
3	Anzahl Sonderausstellungen Museum Holstentor	0	0
4	Anzahl Sonderausstellungen Kunsthalle St. Annen	5	5
5	Anzahl Sonderausstellungen St.-Annen-Museum	1	0
6	Anzahl Sonderausstellungen Museum Behnhaus/Drägerhaus	2	2
7	Anzahl Sonderausstellungen Katharinenkirche	1	0
8	Anzahl Sonderausstellungen Museum für Natur und Umwelt	3	3
9	Anzahl Sonderausstellungen Buddenbrookhaus (Kulturstift.)	2	2
10	Anzahl Sonderausstellungen Günter-Grass-Haus (Kulturstift.)	3	3
11	Besucher/innen-Erwartung (Anzahl) alle Museen	241.000	248.542

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu der Anzahl der Sonderausstellungen in der Katharinenkirche und St.-Annen-Museum wird auf die Begründung zu den Abweichungen bei den Zielerrechnungen verwiesen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

[illegible]

zu lfd. Nr.

Der 3. Standort konnte wegen fehlender Räumlichkeiten nicht umgesetzt werden, realisierbar vermutlich 2014.

Dieses Ziel wurde wegen des erheblichen Aufwandes rund um den Lübecker Bildungsfonds nicht verfolgt und daher in die Zielvereinbarung des Jahres 2013 erneut aufgenommen. Die entsprechenden Gespräche wurden begonnen.

Soll:	Ist:
1.000	1.000
2.000	2.000
3.000	3.000
4.000	4.000
5.000	5.000
6.000	6.000
7.000	7.000
8.000	8.000
9.000	9.000
10.000	10.000
11.000	11.000
12.000	12.000
13.000	13.000
14.000	14.000
15.000	15.000
16.000	16.000
17.000	17.000
18.000	18.000
19.000	19.000
20.000	20.000
21.000	21.000
22.000	22.000
23.000	23.000
24.000	24.000
25.000	25.000
26.000	26.000
27.000	27.000
28.000	28.000
29.000	29.000
30.000	30.000
31.000	31.000
32.000	32.000
33.000	33.000
34.000	34.000
35.000	35.000
36.000	36.000
37.000	37.000
38.000	38.000
39.000	39.000
40.000	40.000
41.000	41.000
42.000	42.000
43.000	43.000
44.000	44.000
45.000	45.000
46.000	46.000
47.000	47.000
48.000	48.000
49.000	49.000
50.000	50.000
51.000	51.000
52.000	52.000
53.000	53.000
54.000	54.000
55.000	55.000
56.000	56.000
57.000	57.000
58.000	58.000
59.000	59.000
60.000	60.000
61.000	61.000
62.000	62.000
63.000	63.000
64.000	64.000
65.000	65.000
66.000	66.000
67.000	67.000
68.000	68.000
69.000	69.000
70.000	70.000
71.000	71.000
72.000	72.000
73.000	73.000
74.000	74.000
75.000	75.000
76.000	76.000
77.000	77.000
78.000	78.000
79.000	79.000
80.000	80.000
81.000	81.000
82.000	82.000
83.000	83.000
84.000	84.000
85.000	85.000
86.000	86.000
87.000	87.000
88.000	88.000
89.000	89.000
90.000	90.000
91.000	91.000
92.000	92.000
93.000	93.000
94.000	94.000
95.000	95.000
96.000	96.000
97.000	97.000
98.000	98.000
99.000	99.000
100.000	100.000

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

—

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ziffer 1

2 von 3 Grund- und Regionalschulen werden ab Schuljahr 2013/14 zu Grund- und Gemeinschaftsschulen weiterentwickelt. Die Umwandlung der 3. Schule scheitert aktuell an den vom Land vorgegebenen Mindestschülerzahlen. Das Bestreben, auch diese Schule als Grund- und Gemeinschaftsschule weiterzuführen, ist ungebrochen.

zu Ziffer 2

Dieses Ziel wurde wegen des erheblichen Aufwandes rund um den Lübecker Bildungsfonds nicht verfolgt und daher in die Zielvereinbarung des Jahres 2013 erneut aufgenommen. Die entsprechenden Gespräche wurden begonnen.

Soll:

Ist:

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 1

Den Schulen wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, dass nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bewirtschaftet wird. Die Schulen können nicht verbrauchte Beträge des Vorjahres im Folgejahr verwenden.

zu Ziffer 2

Die Zahl der den Bildungsfonds nutzenden Kinder ist größer geworden. Ebenso wurde verstärkt die Förderung der Angebote der Betreuten Grundschulen/ Offenen Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen.

Die stärkere Inanspruchnahme ist erwünscht.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

1

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 1

Den Schulen wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, dass nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bewirtschaftet wird. Die Schulen können nicht verbrauchte Beträge des Vorjahres im Folgejahr verwenden.

zu Ziffer 2

Die Zahl der den Bildungsfonds nutzenden Kinder ist größer geworden. Ebenso wurde verstärkt die Förderung der Angebote der Betreuten Grundschulen/ Offenen Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen.

Die stärkere Inanspruchnahme ist erwünscht.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

1

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

zu Ziffer 3

Dieses Ziel wurde wegen des erheblichen Aufwandes rund um den Lübecker Bildungsfonds nicht verfolgt und daher in die Zielvereinbarung des Jahres 2013 erneut aufgenommen. Die entsprechenden Gespräche wurden begonnen.

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 1

Den Schulen wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, dass nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bewirtschaftet wird. Die Schulen können nicht verbrauchte Beträge des Vorjahres im Folgejahr verwenden.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 1

Den Schulen wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, dass nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bewirtschaftet wird. Die Schulen können nicht verbrauchte Beträge des Vorjahres im Folgejahr verwenden.

zu Ziffer 2

Die Zahl der den Bildungsfonds nutzenden Kinder ist größer geworden. Ebenso wurde verstärkt die Förderung der Angebote der Betreuten Grundschulen/ Offenen Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen.

Die stärkere Inanspruchnahme ist erwünscht.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

1

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

zu lfd. Nr.

Strukturdaten 2012:

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 1

Den Schulen wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, dass nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bewirtschaftet wird. Die Schulen können nicht verbrauchte Beträge des Vorjahres im Folgejahr verwenden.

zu Ziffer 3

Die Zahl der den Bildungsfonds nutzenden Kinder ist größer geworden. Ebenso wurde verstärkt die Förderung der Angebote der Betreuten Grundschulen/ Offenen Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen.

Die stärkere Inanspruchnahme ist erwünscht.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

88.171

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 2

Die Zahl der am Schimmunterricht teilnehmenden SchülerInnen lässt sich schwer vorherbestimmen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

zu lfd. Nr.[illegible]

* = ungeeignetes Strukturdatum, daher ab 2012 keine Fortsetzung / Vielzahl von Stellen im Besetzungsverfahren

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 3

Der Bildungsberater ist in 2012 in den Ruhestand gegangen. Bis zum Ausscheiden wurden 100 Beratungen durchgeführt. Die Aufgabe wird von den neu eingestellten Schulsozialarbeitern in allen Stadtteilen als eine Teilaufgabe fortgesetzt. Die Erhebung entsprechender Strukturdaten würde erheblichen Verwaltungsaufwand auslösen, so dass dies aufgegeben wird.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 1

Die Verringerung ist zum Einen der Zusammenlegung von Schulen und zum Anderen dem Ausbau des Projekt Schule als Lebens- und Lernort geschuldet.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

[illegible]

zu lfd. Nr.

- | | |
|---|--|
| 1 | Das Sportgelände Trave-Platz wurde per Mietvertrag an den Verein Seals Football e.V. übertragen. Weiterhin sind auf den Sportanlagen Roter Hahn, Kasernenbrink und Brüder-Grimm-Ring einzelne städtische Plätze in Kunstrasenspielfelder umgewandelt worden. Diese wurden aus der Sportanlage herausgelöst und an die Vereine vermietet. |
| 2 | Bei der Maßnahme Hansehalle wurden Restarbeiten ausgeführt. Weitere Projekte konnten aufgrund fehlender Kapazitäten der Graffiti-Sprayer noch nicht umgesetzt werden. |
| 3 | Aufgrund zahlreicher Sanierungs-, Abriss- und Neubaumaßnahmen bei den Sporthallen mussten viele Nutzer kurzfristig woanders untergebracht werden. Die Schaffung einer optimalen Belegung war daher in vielen Hallen noch nicht möglich. |

[illegible]

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

424003

Produkt: Bark Passat / Passathafen

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Für den Hafen werden marktübliche Entgelte erhoben. (im Passathafen wird 100% Kostendeckung erreicht)	x			
2	Auf der Grundlage der Empfehlungen des Gutachtens der Hotelfachschule wird eine weitere Suite auf der Passat eingerichtet.				x
3	Auf der Passat wird neben den bestehenden Veranstaltungen eine weitere Veranstaltungsreihe angeboten. (Im BgA Bark Passat wird 70% Kostendeckung erreicht)	x			
4	Die Besucherzahlen werden auf dem bestehenden Niveau des Ergebnisses 2010 gehalten.		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

Zu 2

Die Auslastung der bereits vorhandenen Suite soll auch in 2013 noch weiter beobachtet werden. Erst danach soll eine Entscheidung über die Einrichtung einer weiteren Suite getroffen werden.

Zu 3

Mit 4 Vorstellungen des Solo-Stückes "Novecento" des Lübecker Theaters und diversen Bastelnachmittagen für Kinder als Einleitung für die Vortragsreihe "Passat ahoi" konnten in 2012 gleich 2 neue Veranstaltungen an Bord geboten werden. Zusätzlich fand 2012 erstmals eine Saisonauftaktveranstaltung unter Mitwirkung des Passat-Chores und des Vereins "Rettet die Passat" statt.

Wegen der fehlenden Jahresabschlüsse seit Einführung der DoppiK stehen nicht alle Daten zur Verfügung, die zur Ermittlung des Kostendeckungsgrades erforderlich wären.

Zu 4

Die stark zurückgegangenen Besucherzahlen sind mehreren Faktoren geschuldet:

Der Witterung (das Jahr 2012 war überwiegend verregnet und zu kühl) sowie einem umfangreichen Datenverlust mangels Serveranbindung (Besucherzahlen für Juli/August daher nur geschätzt).

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 Anzahl Liegeplätze im Passathafen	500	500
2 Anzahl der Gastlieger im Passathafen	4.600	3.507
3 Besucherzahlen Bark Passat	45.000	37.595
4 Übernachtungen Bark Passat ²	6.000	5.399
5 Veranstaltungen Bark Passat ²	150	120
6 Trauungen Bark Passat ²	60	53

² = Der Ansatz wurde in 2010 und 2011 nicht geplant. Es sind die Ist-Zahlen angegeben.

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

[illegible]

zu lfd. Nr.

- 1 Die Sportförderrichtlinien wurden erst Anfang 2013 von der Bürgerschaft beschlossen.

Soll:	Ist:
1.000	1.000
2.000	2.000
3.000	3.000
4.000	4.000
5.000	5.000
6.000	6.000
7.000	7.000
8.000	8.000
9.000	9.000
10.000	10.000
11.000	11.000
12.000	12.000
13.000	13.000
14.000	14.000
15.000	15.000
16.000	16.000
17.000	17.000
18.000	18.000
19.000	19.000
20.000	20.000
21.000	21.000
22.000	22.000
23.000	23.000
24.000	24.000
25.000	25.000
26.000	26.000
27.000	27.000
28.000	28.000
29.000	29.000
30.000	30.000
31.000	31.000
32.000	32.000
33.000	33.000
34.000	34.000
35.000	35.000
36.000	36.000
37.000	37.000
38.000	38.000
39.000	39.000
40.000	40.000
41.000	41.000
42.000	42.000
43.000	43.000
44.000	44.000
45.000	45.000
46.000	46.000
47.000	47.000
48.000	48.000
49.000	49.000
50.000	50.000
51.000	51.000
52.000	52.000
53.000	53.000
54.000	54.000
55.000	55.000
56.000	56.000
57.000	57.000
58.000	58.000
59.000	59.000
60.000	60.000
61.000	61.000
62.000	62.000
63.000	63.000
64.000	64.000
65.000	65.000
66.000	66.000
67.000	67.000
68.000	68.000
69.000	69.000
70.000	70.000
71.000	71.000
72.000	72.000
73.000	73.000
74.000	74.000
75.000	75.000
76.000	76.000
77.000	77.000
78.000	78.000
79.000	79.000
80.000	80.000
81.000	81.000
82.000	82.000
83.000	83.000
84.000	84.000
85.000	85.000
86.000	86.000
87.000	87.000
88.000	88.000
89.000	89.000
90.000	90.000
91.000	91.000
92.000	92.000
93.000	93.000
94.000	94.000
95.000	95.000
96.000	96.000
97.000	97.000
98.000	98.000
99.000	99.000
100.000	100.000

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Ziffer 2

Die Anträge auf Sportförderung sind hinsichtlich der Zuschüsse für Meisterschaften sehr veranstaltungsabhängig. Z.B. finden einige Meisterschaften nicht jedes Jahr statt. Dazu ist die Anzahl der Qualifizierten aus dem Raum Lübeck in einem Jahr mal höher, im Nächsten wieder etwas niedriger.

Es handelt sich also um normale Schwankungen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

111025
Produkt: Archiv der Hansestadt

Fachbereich: 4 Bereich: 415 Archiv
 Verantwortlich: Dr. Jan Lokers

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Entlastung der Bereiche von aussonderungsreifem analogen Schriftgut; Ausfilterung (Bewertung) und Übernahme der archivwürdigen Alt-Akten (Übern. von max. 5-12%)	x			
2	Entlastung der Bereiche von aussonderungsreifem digitalen Schriftgut; Ausfilterung (Bewertung) und Übernahme der archivwürdigen Alt-Daten				x
3	Entlastung der Bereiche von aussonderungsreifem Kartenschriftgut; Ausfilterung (Bewertung) und Übernahme der archivwürdigen Karten, Plänen sowie sonstiger Schriftgutträger etc.	x			
4	Ordnung und digitale Erfassung des archivwürdigen analogen und digitalen Schriftguts der Verwaltung und Dritter mit dem Ziel der Benutzbarmachung und Recherchierbarkeit (jährl. Zuwachs 10%)	x			
5	Bestandserhaltung durch Restaurierung von Akten, Urkunden, Siegeln, Büchern, Sondermaterial	x			
6	Kulturgutschutz durch Sicherungsverfilmung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände (jährl. Zuwachs um 7.000 Aufnahmen)	x			
7	Kulturgutschutz durch Papierentsäuerung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände (jährl. Zuwachs um mind. 1% = 6,5 Ifd. m)	x			
8	Aufrechterhaltung und Ausbau der Servicequalität im Lesesaal für die BenutzerInnen und bei schriftl. Anfragen im Rahmen (mind. 2.500 Besuchstage)	x			
9	Stärkung der lokalen Identität durch Herausgabe von Publikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck im Rahmen der	x			
10	Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch Archivführungen und Vorträge im Rahmen der aktuell		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

- 1 Geringfügige Überschreitung der Quote wegen pflichtgemäßer Übernahme der Register des Standesamts
- 2 Die Bereiche der HL boten in 2011 noch keine digitalen Daten an; 4.415 Archiv arbeitet an einer Konzeption zur rechtssicheren Langzeitarchivierung von elektronischem Verwaltungsschriftgut
- 10 Aufgrund Personalmangels konnten weitere Wünsche nach Archivführungen wie auch nach Projekten der historischen Bildungsarbeit (Zusammenarbeit mit Schulen) nicht erfüllt werden

Strukturdaten 2012:

	Soll:	Ist:
1 a) Gesamtumfang der auf Archivwürdigkeit geprüften laufenden Regalmeter an Aktenschriftgut der Verwaltung und von Dritten	500	670
2 b) Menge (laufende Regalmeter) des daraus ermittelten, aus rechtl. und historischen Gründen wichtigen Archivguts	50	85
3 c) Gesamtumfang des auf Archivwürdigkeit geprüften Datenschriftguts der Verwaltung (in Terabyte)	0	0
4 d) Menge (in Terabyte) des daraus ermittelten, aus rechtlichen oder historischen Gründen wichtigen Archivdatenguts	0	0
5 Neu recherchierbare Akten-, Urkunden- und Karteninhalte für Verwaltung und Öffentlichkeit (Benutzbarmachung) (Meßeinheit: Datensätze)	3.000	17.141
6 Restaurierung von Akten (Blattzahl)	20	96
7 Restaurierung von Urkunden, Siegeln, Bücher, Sondermaterial (Stück)	8	24
8 Anfertigung von Sonderverpackungen, Mappen, Trockenreinigung (Stück)	50	49
9 Sicherungsverfilmung (Anzahl Aufnahmen)	5.500	7.948
10 Papierentsäuerung (laufende Meter)	8	9
11 Foto- und Kopieraufträge für Benutzer (Aufnahmen)	1.700	8.037
12 Publikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck	1	2
13 Archivführungen (Anzahl der Führungen)	10	17

14 Beantwortung schriftlicher Anfragen zur Stadt-, Hanse-und Familiengeschichte (Anzahl)	1.300	1.123
15 Zahl der BesucherInnen (Besuchstage)	2.500	3.077
16 Vorlage von Archivgut im Lesesaal (laufende Regalmeter/Stück)	40/4.000	145/4.257

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Zielvereinbarung Nr. 1 (Nr. 3 u.4 der Strukturdaten): Übernahme von Digitalen Daten : Die Bereiche der HL boten in 2012 noch keine digitalen Daten an; 4.415 Archiv arbeiten zur Zeit an einer Konzeption zur rechtssicheren Langzeitarchivierung von elektronischem Verwaltungsschriftgut

zu Zielvereinbarung Nr. 4 (Strukturdaten Nr. 5): Erhebliche Leistungsverbesserung aufgrund von zeitlich befristeter Drittmittelförderung

zu Strukturdaten Nr. 9: Verbesserung aufgrund einer zeitweiligen ehrenamtlichen Mitarbeit

zu Strukturdaten Nr. 11: Die Zahl der Fotowünsche der Benutzer ist schwankend, in diesem Jahr besonders hoch

zu Strukturdaten Nr. 14: Die Zahl der Rechercheaufträge durch die Öffentlichkeit ist schwankend.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 272001
Stadtbibliothek

Fachbereich: 4 Bereich: 416 Stadtbibliothek
Verantwortlich: Bernd Hatscher

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Allgemeine Kundenservices:				
	1.1. Stabilisierung der Nutzung der Einrichtung vor dem Hintergrund knapper Ressourcen Erhalt d. inhaltlichen Qualität d. Medienauswahl, Datenbanken, Bibliotheks-EDV, Ausbau der Sach- und Fachliteratur, Erhalt d. inhaltlichen Qualität d. Medienauswahl, Datenbanken, Bibliotheks-EDV, Ausbau der Sach- und Fachliteratur, Steigerung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung der Beschilderung, Kundenfreundlichkeit, Qualitätsmanagement	X			
	1.2. Stabilisierung der Besuchszahlen vor dem Hintergrund knapper Ressourcen Erhalt der Qualität des Medienangebots, Setzen von Medien-Highlights, neue Medien (Datenbanken)	X			
	1.3. Verringerung der präsentierten Medienzahl (Verlagerung) zugunsten der Lern-/Aufenthaltsqualität Aussonderung verschlissener, veralteter Medien, Platzeinsparung zwecks höherer Ökonomie	X			
2	Spezielle Kundenservices:				
	2.1. Auskunftserteilung, Bildungsarbeit und Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger Kernkompetenz inhaltliche Beratung qualitativ ausbauen durch qualifizierte bibliothekarische Mitarbeiter/innen	X			
	2.2. Öffentlichkeitsarbeit mit Führungen, Veranstaltungen, Spiralcurriculum Kinder- und Jugendbibliothek Systematische Bildungsarbeit durch aufeinander aufbauende Angebote	X			
	(Besuche: 290.000, Ausleihen: 1.110.000, Medienbestand: 1.050.000, Veranstaltungen/Führungen: 250)				

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.

Strukturdaten 2012:		Soll:	Ist:
1	Besuche	290.000	286.653
2	Beratungen	65.000	55.958
3	Aktive Kundinnen und Kunden	18.000	17.388
zu 1:	Strukturdaten festgelegt, bevor eine Stadtbibliothek Ende 2011 geschlossen wurde. Entsprechend niedrigeres Soll von 285.000 ist erreicht.		
zu 2:	aufgrund eines Statistikfehlers Soll um 10.000 zu hoch angegeben. Tatsächlich Zielerreichung gegeben.		
zu 3:	Strukturdaten festgelegt, bevor eine Stadtbibliothek Ende 2011 geschlossen wurde. Entsprechend niedrigeres Soll von 17.000 ist erreicht.		

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

- | | |
|-------|---|
| zu 1: | Strukturdaten festgelegt, bevor eine Stadtteilbibliothek Ende 2011 geschlossen wurde. Entsprechend niedrigeres Soll von 285.000 ist erreicht. |
| zu 2: | aufgrund eines Statistikfehlers Soll um 10.000 zu hoch angegeben. Tatsächlich Zielerreichung gegeben. |
| zu 3: | Strukturdaten festgelegt, bevor eine Stadtteilbibliothek Ende 2011 geschlossen wurde. Entsprechend niedrigeres Soll von 17.000 ist erreicht. |

Hinweis: bei der Schließung einer Stadtteilbibliothek handelt es sich um die Einrichtung in der Georg-Kerschensteiner-Straße. Die Schließung als Stadtteilbibliothek erfolgte aufgrund Bürgerschaftsbeschluss 30.06.2011 zum 30.09.2011.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu Pkt.2 -

Die Zahl der Bauanträge ist von der jeweiligen Konjunktur abhängig und nicht steuerbar.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 2: Anstieg der Fallzahlen bei der SPFH und den Integrationshilfen in Schulen.

Zu 4: Vermehrt Abgaben nach § 86 (6) SGB VIII an andere Kommunen.

Zu 5: Anstieg der Pflegefamilien, die nur ein Kind aufnehmen + Anstieg der Verwandtenpflege.

Zu 8: Das Soll ist zu hoch angegeben worden. Die Zahlen sind rückläufig, da die alten "Amtspflegschaften" (Geburtsjahrgänge bis 1998) auslaufen und eine Beistandschaft erst eingeleitet wird, wenn gerichtliche Schritte erforderlich sind. Vorrangig wird versucht, eine Klärung/Einigung im Rahmen der Beratung zu erzielen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 4 Bereich: 4.510 Familienhilfen/Jugendamt
Verantwortlich: Renate Junghans

Die Zielvereinbarung konnte aufgrund von Umstrukturierungen (Zuordnung der Tagespflege zum Bereich 4.041) nicht weiter verfolgt werden. Die Anpassung der Richtlinien wird in 2013 durch den Bereich 4.041 erfolgen und soll zum Jahresende 2013 abgeschlossen werden.

[illegible]

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: 365002
Betreuung in Kindertageseinrichtungen

Fachbereich: 4 Bereich: 4.511 Städtische Kindertageseinrichtungen
 Verantwortlich: Doris Oldenburg

Zielvereinbarungen 2012:

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

lfd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Umsetzung der Maßnahmeplanung 2012/2013 - Ausbau U3 in einigen Einrichtungen			X	
2	Die Auslastung lt. KitaVO wird in allen Betreuungsformen mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 95%)		X		
3	Die Auslastung lt. KitaVO im Elementarbereich im Kita/ Jahr 2012/2013 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 95%)		X		
4	Bei unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen werden 690 Kinder sprachlich gefördert .		X		
5	Die Auslastung lt. KitaVO der Altersgemischten Gruppen im Kita /Jahr 2012/2013 wird mindestens im Jahresdurchschnitt (Auslastung 95%)		X		
6	Die Auslastung lt. KitaVO im Schulkindbereich im Kita/ Jahr 2012/2013 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht . (Auslastung 95%)	X			
7	Die Auslastung lt. KitaVO im Integrationsbereich im Kita/Jahr 2012/2013 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 95%)	X			
8	Die Auslastung in der heilpädagogischen Betreuung wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 95%)	X			
9	Durchführung des präventiven Betreuungsangebotes (Familienzentrum, verlängerte Öffnungszeiten, unterstützte Elementargruppen)				
	Durchführung von Angeboten in 3 Familienzentren	X			
	Verlängerung der Öffnungszeiten in 9 Gruppen	X			
	Durchführung unterstützter Elementargruppen in 12 Gruppen	X			
10	Neubau der Kindertageseinrichtung Steinrade ja/nein	X			
11	Überarbeitung der Qualitätskriterien ja/nein				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.

1, 2, 3 und 5) Durch den Beginn von Baumaßnahmen und die damit verbundenen Auslagerungen mussten die Angebote von einzelnen Betreuungsformen reduziert werden.

4) 634 Kinder konnten gefördert werden, das entspricht einer Auslastung von 92%. Da ein Mangel an Sprachförderkräften vorhanden war, konnten nicht alle Kinder laut Planung gefördert werden.

11) Die Durchführung konnte durch die Vakanz der Fachberaterstelle in der Servicestelle nicht durchgeführt werden.

Strukturdaten 2012:

		Soll:	Ist:
1	Plätze in 27 städtischen Kindertageseinrichtungen	1.851	1.724
2	Krippe ganztags	150	126
3	Elementar ganztags	670	641
4	Elementar halbtags 4,5h	0	0
5	Elementar 5h	346	277
6	Elementar 6h	161	183
7	Altersgemischte Gruppen ganztags + U 3	180	165
8	Altersgemischte Gruppen halbtags 4,5h + U 3	0	0
9	Altersgemischte Gruppen 5h + U 3	30	32
10	Altersgemischte Gruppen 6h + U 3	75	80
11	Altersgemischte Gruppen ganztags + Schulkinder	0	0
12	Schulkinder	195	177
13	Integrative Betreuung	14	14
14	Heilpädagogische Betreuung	30	29
15	Sprachförderung Elementar	690	634

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Auf Grund der noch nicht vorliegenden Jahresrechnung können keine Angaben zum Kostendeckungsgrad bei den Strukturdaten gemacht werden.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Jugendarbeit

Fachbereich: 4 Bereich: 4.513 Jugendarbeit
Verantwortlich: Karl-Heinz Georg

zu lfd. Nr.

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu Ziffer 2

Vom Lübecker Jugendring wurden lediglich 14 Fahrten über das Jugendferienwerk gefördert.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Produkt: Jugendfreizeiteinrichtungen

Fachbereich: 4 Bereich: 4.513 Jugendarbeit
Verantwortlich: Karl-Heinz Georg

[illegible]

zu lfd. Nr.

[illegible]

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu Ziffer 2

Das Jugendzentrum Burgtor war 2012 geschlossen aufgrund von Sanierungsarbeiten.

Zu Ziffer 4

Das Nachbarschaftsbüro Kücknitz wurde geschlossen, aufgrund von Abrissarbeiten des Gebäudes.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu Ziffern 1 und 2

Es sind lediglich 4 Anträge eingegangen.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Fachbereich 5 – Planen und Bauen

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

511003

Produkt: Stadtplanung und Stadtentwicklung

Fachbereich: 5 Bereich: 610 Stadtplanung
Verantwortlich: Karsten Schröder

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Teilnahme an regionalen Gremien	x			
2	Stellungnahmen werden fristgerecht oder innerhalb von 14 Tagen abgegeben (in mind. 70% aller Fälle)	x			
3	Ein Stadtteilentwicklungskonzept wird 2012 fertig gestellt.				x
4	Der Entwurf eines Wohnungsmarktkonzeptes wird dem Senat bis Ende 2012 vorgelegt.		x		
5	Es wird ein Bericht zum Monitoring ISEK vorgelegt.				x
6	Überprüfung von zwei Blöcken hinsichtlich des erreichten Sanierungsstandes	x			
7	Es wird ein Bericht zu Verkehrsentwicklungsplanung vorgelegt			x	
8	Es wird begonnen ein Potentialflächenkataster für Wohnbau- und Gewerbeflächen als GIS-kompatibler Datensatz zu erstellen.				x
9	5 Wettbewerbe / Gutachterverfahren werden durchgeführt.		x		
10	Auf Grundlage des städtebaulichen Profils für das Gründungsquartier wird ein Symposium durchgeführt.	x			
11	Masterplan Fischereihafen/Baggersand wird fertig gestellt	x			
12	10 B-Pläne werden begonnen.	x			
13	10 Bebauungspläne werden zum Satzungsbeschluss vorgelegt.	x			
14	Für alle aktuellen laufenden Bauleitplanverfahren werden im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ausliegenden Unterlagen auch zum Download ins Internet (in mind. 90% aller Fälle)	x			
15	Eine Veranstaltung zu 25-Jahre-UNESCO-Weltkulturerbe wird durchgeführt.	x			
16	Stellungnahmen zu Bauanträgen werden fristgerecht bearbeitet. (in mind. 70% aller Fälle)	x			
17	Der Entwurf einer Gestaltungssatzung für das Gründungsquartier liegt vor.	x			
18	4 Sitzungen des Gestaltungsbeirates werden durchgeführt.	x			
19	Aufträge, Anfragen aus städt. Gremien u. Öffentlichkeit werden fristgerecht bearbeitet.	x			
20	LKW-Leitsystem wird vorgelegt. ("staufrei")		x		
21	Ein Verkehrskonzept für den Gustav-Radbruch-Platz liegt vor.	x			
22	Ausgewählte Straßen werden überplant.	x			
23	Verkehrsdaten für alle Projekte liegen vor.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

- zu Ifd. Nr.
- 3 Der Beginn des Projektes Soziale Stadt Moislring, das mit diesem Ziel verknüpft ist, hat sich auf 2013 verschoben.
 - 4 Aufgrund datenschutzrechtlicher Klärungen hat sich die Fertigstellung auf März 2013 verzögert.
 - 5 Ein Monitoring zum ISEK konnte aufgrund fehlender Personalkapazitäten (nicht besetzte Stelle) nicht erfolgen.
 - 7 Die Bearbeitung wurde wegen fehlender personeller Ressourcen zurückgestellt.
 - 8 Es fehlen die technischen Voraussetzungen für GIS.
 - 9 Verzögerungen der Projekte bewirken Verschiebung der Verfahren.
 - 20 Die Bearbeitung konnte aufgrund des erhöhten Abstimmungsbedarfs zu gut 80% abgeschlossen werden; der Bürgerschaft soll im III. Quartal 2013 berichtet werden.

Strukturdaten 2012:

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 5 Bereich: 610 Stadtplanung
Verantwortlich: Karsten Schröder

[illegible]

zu lfd. Nr.

- | | |
|---|--|
| 1 | Die Vergabe des Auftrages ist erfolgt, auf Grund eines umfangreich angelegten Beteiligungsverfahrens konnte ein Entwurf noch nicht vorgelegt werden. Die Vorlage des Entwurfes ist für das II. Quartal 2013 geplant. |
| 2 | Die Finanzmittel wurden beplant, konnten auf Grund von Kapazitätsengpässen noch noch vollständig verausgabt werden. |

Soll:	Ist:
1.000	1.000
2.000	2.000
3.000	3.000
4.000	4.000
5.000	5.000
6.000	6.000
7.000	7.000
8.000	8.000
9.000	9.000
10.000	10.000
11.000	11.000
12.000	12.000
13.000	13.000
14.000	14.000
15.000	15.000
16.000	16.000
17.000	17.000
18.000	18.000
19.000	19.000
20.000	20.000
21.000	21.000
22.000	22.000
23.000	23.000
24.000	24.000
25.000	25.000
26.000	26.000
27.000	27.000
28.000	28.000
29.000	29.000
30.000	30.000
31.000	31.000
32.000	32.000
33.000	33.000
34.000	34.000
35.000	35.000
36.000	36.000
37.000	37.000
38.000	38.000
39.000	39.000
40.000	40.000
41.000	41.000
42.000	42.000
43.000	43.000
44.000	44.000
45.000	45.000
46.000	46.000
47.000	47.000
48.000	48.000
49.000	49.000
50.000	50.000
51.000	51.000
52.000	52.000
53.000	53.000
54.000	54.000
55.000	55.000
56.000	56.000
57.000	57.000
58.000	58.000
59.000	59.000
60.000	60.000
61.000	61.000
62.000	62.000
63.000	63.000
64.000	64.000
65.000	65.000
66.000	66.000
67.000	67.000
68.000	68.000
69.000	69.000
70.000	70.000
71.000	71.000
72.000	72.000
73.000	73.000
74.000	74.000
75.000	75.000
76.000	76.000
77.000	77.000
78.000	78.000
79.000	79.000
80.000	80.000
81.000	81.000
82.000	82.000
83.000	83.000
84.000	84.000
85.000	85.000
86.000	86.000
87.000	87.000
88.000	88.000
89.000	89.000
90.000	90.000
91.000	91.000
92.000	92.000
93.000	93.000
94.000	94.000
95.000	95.000
96.000	96.000
97.000	97.000
98.000	98.000
99.000	99.000
100.000	100.000

- | | |
|---|--|
| 1 | Arbeitskreissitzungen (Lübeck, Umland u. Land) |
| 2 | Anfragen, Verkehrserhebungen, Stellungnahmen |
| 3 | Berichte und Vorlagen für die Gremien |

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 5 Bereich: 631 Bauordnung
Verantwortlich: Herr Lauenroth

Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...

zu lfd. Nr.

Eine fachliche Begutachtung innerhalb von 1 Woche ist bei Krankheit und Urlaub nicht sicherzustellen. Die personelle Situation ist inzwischen derart kritisch, dass eine vollständige Vertretungsregelung mit Sicherstellung der Zielvereinbarung nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Ist:

1	Anzahl Bauanträge	1500	1.787
2	Anzahl Bescheide	2000	2.779
3	Baugenehmigungsgebühren (ohne Statik) in TEUR	1200	1.857.783
4	Anzahl Widersprüche	90	101
5	Anzahl Abgeschlossenheitsbescheinigungen	65	67
6	Anzahl Ordnungsverfügungen	10	8
7	Einleitung Ordnungswidrigkeitenverfahren	15	2
8	Anrechenbare Kosten in TEUR	75000	66.147
9	Anzahl Baulastenauskünfte	250	987
10	Anzahl Zustimmungsverfahren	25	26

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:**Abweichungen bei Ziff. 2 und 9**

Die Anzahl der Baulastenauskünfte ist seit 3 Jahren stetig steigend. Aufgrund einer Änderung im Kreditrecht sind Banken verpflichtet regelmäßig eine Neubewertung der Wohn- und Gewerbeimmobilien - Beleihungswertermittlungsverordnung (BeWertV) - vorzunehmen. Dazu ist u. a. die Abfrage des Baulastenverzeichnis erforderlich. In der Vergangenheit waren das ca. 3 - 5 Anfragen pro Woche. Diese Zahl ist auf mehrere Anfragen täglich gestiegen. Dadurch ergeben sich auch entsprechend hohe Bescheidzahlen.

Abweichung zu Ziff. 4

Die deutliche Erhöhung der Widersprüche gegen baurechtliche Entscheidungen resultiert mittelbar aus dem Abschluss des Werbevertrages mit der Firma Wall AG. Die unterlegenen Bewerber haben eine Vielzahl von Bauanträgen für Werbeanlagen auf privaten Flächen gestellt, welche baurechtlich nicht genehmigungsfähig waren. Die Firmen gehen gegen diese Entscheidungen regelmäßig mit Widerspruch und Klage vor.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

1

	Soll:	Ist:
1 Anzahl der städtischen Gebäude (und sonstige Liegenschaften inkl. Stiftungsgebäude)	1.004	1.007
2 Bruttogrundfläche in m²	919.700	922.585
3 Bewirtschafteter Bauunterhaltungsansatz in Mio.EUR	7	11
4 Bewirtschafteter Nebenkostenansatz in Mio.EUR	18	17
5 Anzahl aller investiven Projekte	90	90
6 Energieverbrauch der städtischen Gebäude in MWh	75.000	79.000
7 Anzahl der VerwaltungsmitarbeiterInnen	1.600	1.582
8 Anzahl der öffentlichen und beschränkten Submissionen	300	273

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:Pkt. 3:

Es wurden zusätzliche Mittel für vier besondere Einzelmaßnahmen zur Verfügung gestellt

1. Toilettensanierung in der Pestalozzi-Schule i.H.v. 120.000,- €

2. Sanierung von Teildachflächen bei der Albert-Schweitzer-Schule i.H.v. 980.000,- € (Eilentscheidung vom 05.11.2012)

3. Dachsanierung Zeughaus i.H.v. 1.000.000,- € (Dringlichkeitsvorlage vom 29.11.2012)

4. Sanierung der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie i.H.v. 1.800.000,- € (Bürgerschaftsvorlage vom 29.11.2012)

Pkt. 8:

Es wurde eine geringere Anzahl an Gewerken in den planenden Bereichen 651, 660, 691 und 700 ausgeschrieben als zunächst bei der Planung für 2012 erwartet.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 5 Bereich: 661 Verkehr
Verantwortlich: Dr.Stefan Klotz

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 5 Bereich: 661 Verkehr
Verantwortlich: Dr.Stefan Klotz

[illegible]

zu lfd. Nr.

4. Die Schlussrechnung der Deutschen Bahn AG liegt nicht vor, somit kann kein SVN erstellt werden.

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 5 Bereich: 661 Verkehr
Verantwortlich: Dr.Stefan Klotz

[illegible]

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

Fachbereich: 5 Bereich: 670 Stadtgrün und Friedhöfe
Verantwortlich: Ralf Schott

zu lfd. Nr.

- | Grünflächenkategorie | | Soll: | Ist: |
|----------------------|---------------------------------------|----------|----------|
| 1 | 22 Außenanlagen an Kindertagesstätten | 7,1 ha | 7,1 ha |
| 2 | Sportflächen an den Sportanlagen | 86,0 ha | 86,0 ha |
| 3 | 230 Kinderspiel- und Bolzplätze | 58,8 ha | 58,8 ha |
| 4 | ca. 300 Park- und Grünanlagen | 375,8 ha | 375,8 ha |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die als Planwert angegebenen Zeitaufwände für die Unterhaltung spiegeln nicht einen als notwendig erachteten Unterhaltungsaufwand wieder. Die mangelnden Personalkapazitäten wurden nicht durch Vergaben kompensiert. Vergleichswerte der KGSt sowie der GALK (Ständige Gartenamtsleiterkonferenz des Deutschen Städtetages) zeigen einen deutlich höheren Bedarf auf, um die Grünanlagen nachhaltig und werterhaltend zu pflegen. Falls in den kommenden Jahren keine deutliche Aufstockung des Budgets erfolgt, müssen im Rahmen einer Aufgaben- und Produktkritik die Flächen deutlich reduziert und die Vermögenswerte in der Bilanz angepasst werden.

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Strukturdaten spiegeln den Aufgabenbereich des Hafen- und Seemannsamtes sehr gut wieder, lassen sich jedoch nicht exakt vorhersagen bzw. beeinflussen. Die dargestellten Abweichungen bewegen sich weiterhin im langjährigen Mittel. Besonders erwähnenswerte Abweichungen sind nicht feststellbar.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

JAHRESBERICHT 2012

ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER FÜR 2012 VEREINBARTEN KONTRAKTE

552001

Produkt: Wasser und Hafen

Fachbereich: 5 Bereich: 691 Lübeck Port Authority
Verantwortlich: Hans-Wolfgang Wiese

Zielvereinbarungen 2012:		Das Ziel/Die Kennzahl wurde erreicht zu...			
Ifd. Nr.		100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Bestandsaufnahme der vorhandenen Hafenstandorte und Untersuchung des potenziellen Entwicklungsraumes als Grundlage für einen neuen Hafenentwicklungsplan unter besonderer Berücksichtigung der festen Fehmarn-Belt-Querung				x
	(Bestandsaufnahme/Untersuchung durchgeführt: 75%)				
2	Sach- und termingerechte Umsetzung der Projekte der LPA, insbesondere:				
3	Skandinavienkai, Beginn Umbau Anleger 7				
	(Zeitpunkt Baubeginn: 10/2012)	x			
4	Neugestaltung der Strandpromenade in Lübeck-Travemünde				
	(Umfang Fertigst.: 30%)	x			
5	Schaffung der planerischen und förderstechnischen Voraussetzungen für die Gleisverlegung Bahnhof Gewerbegebiet Nord am Skandinavienkai				
	(Geprüfte Ausführungsunterlagen liegen vor: 09/2012)				x
6	Einführung eines neuen Trassenentgeltsystems einschließlich der Anpassung der dafür notwendigen Software LübeckRail	x			
	(Trassenentgeltsystem abgeschlossen: 100%)				
7	Einbau von Weichenheizungen und Wagenerkennungsanlagen im Bereich der Lübecker Hafenbahn				
	(Umfang Fertigst.: 50%)				x
8	Anpassung des Nutzungsvertrages zwischen der HL und der LHG an aktuelle Erfordernisse	x			
9	Sicherstellung der Verkehrssicherheit	x			
10	Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Bewirtschaftung der Betriebsfläche "Am Stau" mit Verträglichkeitsprüfung nach § 30 LNatschG				
	(Planung liegt vor: 75%)	x			
11	Steigerung der Attraktivität der städtischen Hafenflächen				
	(Entwicklung Anlagevermögen -12%)	x			
12	kurzfristige Sperrungen aufgrund von Störfällen so gering wie möglich halten				
	(Anzahl kurzfristige Sperrungen: <10)	x			
13	Kostendeckungsgrad der Hafenbahn soll über 20% liegen	x			
14	Sicherstellung des störungsfreien Abflusses in den Gewässern 2. Ordnung				
	(Anzahl Schadensereignisse <5)	x			
15	Durchführung der Strandreinigung in der Badesaison	x			
16	Sicherstellung der termin- und qualitätsgerechten Aufgabenerledigung	x			
17	Termingerechte Abgabe von Berichten und Stellungnahmen	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu Ifd. Nr.	
1	Wie im 1. Zwischenbericht 2012 dargestellt, liegt die Grundlage für dieses Ziel, die vom Bundesverkehrsministerium beauftragte Seeverkehrsprognose in 2012 noch nicht vor. Daraus resultierte eine zeitliche Verschiebung des Zieles nach Nr. 1. Dafür ist Ende 2012 als neues Ziel eine Machbarkeitsanalyse für ein LNG-Terminal für den Lübecker Hafen als neues Ziel aufgenommen worden. Dieses Ziel wird 2013 fortgesetzt.
5	Die Maßnahme wurde aufgrund des noch immer stagnierenden Umschlagauflommens zeitlich geschoben. Aus diesem Grund ist noch keine Ausführungsplanung beauftragt und kein Antrag auf Förderung gestellt worden.
7	Aufgrund der reduzierten Investitionsmittel 2012 bei der LPA konnten die Maßnahmen nicht umgesetzt werden.

Strukturdaten 2012:		
	Soll:	Ist:
1 potenzieller Entwicklungsraum	ca. 600 ha	ca. 600 ha
2 laufende Projekte	70	65
3 voraussichtl. Investitionsvolumen der lfd. Bauprojekte im jeweiligen Jahr	18,7 Mio. €	2,7 Mio. €
4 Transaktionseffekt wird erreicht	1,1 Mio. €	1,1 Mio. €
5 Terminalflächen	152,3 ha	152,3 ha
6 Anlagevermögen der Terminals	129 Mio. €	129 Mio. €
7 Liegeplatzlänge	5,0 km	5,0 km
8 zu unterhaltende Wasserfläche	62,2 ha	62,2 ha
9 Fläche der städtischen Hafenanlagen	21,8 ha	21,8 ha
10 Mietverträge	ca. 310	ca. 310
11 Anlagevermögen	1,30 Mio. €	1,30 Mio. €
12 Kaimauerlänge	9,5 km	9,5 km
13 Länge der Hafenbahngleise	65 km	65 km
14 Anzahl der Weichen	260	260
15 Anzahl der Stellwerke	4	4
16 Anzahl der Bahnhöfe	5	5
17 Anteil der Schiene am Modal Split	>15 %	>15%
18 Länge des städtischen Gewässernetzes	206 km	206 km
19 Anzahl Baumkontrollen	2.500	2.500
20 Umsatz erbrachte Leistungen	0,6 Mio. €	0,6 Mio. €
21 Anzahl Berichte und Stellungnahmen	50	50

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu lfd. Nr. 2: Die geplante Investitionssumme ist durch den Bürgermeister in Zusammenhang mit der Put-Option für 2012 auf 5,9 Mio. EUR für die LPA reduziert worden. Dies ist im ersten Zwischenbericht auch mitgeteilt worden. Aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung konnten die Maßnahmen erst zeitverzögert begonnen werden.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt: